

Kurzbiografien

Prof. Dr. Dr. h.c. Heiner Bielefeldt ist Professor für Menschenrechte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Mitglied der Ad hoc-Arbeitsgruppe »Zukunftswerte« an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Von 2003 bis 2009 war er Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte sowie von 2010 bis 2016 Sonderberichtersteller für Religions- und Weltanschauungsfreiheit des UNO-Menschenrechtsrats. Für sein Engagement im Rahmen der Vereinten Nationen erhielt er 2017 das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse.

Prof. Dr. Carmen Birkle ist Professorin für nordamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg und dort Geschäftsführende Direktorin des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung und Dekanin des Fachbereichs Fremdsprachliche Philologien. Sie ist Mitglied der Kommission »The North Atlantic Triangle« an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Prof. Dr. Eckart Conze lehrt Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Marburg und ist stellvertretender Sprecher des SFB »Dynamiken der Sicherheit«. Zuletzt war er Gastprofessor an der Hebrew University in Jerusalem. Zu seinen jüngsten Buchpublikationen gehört: Geschichte der Sicherheit. Entwicklung – Themen – Perspektiven (2018).

Dr. Marie-Kristin Döbler ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg sowie an der Eberhard Karls Universität Tübingen, wo sie in verschiedenen Projektkontexten zu den (dynamischen) Bedeutungen von Freiheit und Sicherheit im Lebenslauf forscht.

Prof. Dr. Johannes Eichenhofer ist Inhaber der Professur für Öffentliches Recht, insbesondere Recht der Digitalisierung der Verwaltung an der Universität Leipzig. In seiner Habilitation befasste er sich mit dem Schutz der Privatheit im Internet-Zeitalter.

Prof. Dr. Andreas Funke ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Sr. PD Dr. Nicole Grochowina ist Privatdozentin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Geschichte der Frühen Neuzeit und Neuere Kirchengeschichte II) und befasst sich als Frühneuzeit-Historikerin und Mitglied einer evangelischen Ordensgemeinschaft mit der Freiheit wie sie insbesondere im 16. Jahrhundert verstanden wurde.

Prof. Dr. Christoph Gusy lehrt Öffentliches Recht, Staatslehre und Verfassungsgeschichte an der Universität Bielefeld. Langjährige Arbeitsschwerpunkte sind das Sicherheitsrecht namentlich im Verhältnis zu den Grundrechten, der Freiheitsschutz durch Sicherheit und ihr Schutz gegen ein Übermaß an Sicherheit.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Otfried Höffe ist emeritierter Lehrstuhlinhaber für Philosophie der Universität Tübingen und Leiter der dortigen Forschungsstelle für Politische Philosophie. Er ist Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, der Deutschen Nationalakademie Leopoldina und (als einziger Ausländer) der Teheraner Akademie für Philosophie und Weltweisheit. Jüngst erschien »Ist Gott demokratisch? Zum Verhältnis von Demokratie und Religion«, im Frühjahr 2023 folgt »Was hat Kant uns heute noch zu sagen?«.

Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Holzleithner ist Professorin für Rechtsphilosophie und Legal Gender Studies an der Universität Wien. Sie ist Vorständin des Instituts für Rechtsphilosophie, Chief Financial Officer der Vienna Doctoral School Ars Iuris an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät und Sprecherin der interdisziplinären Forschungsplattform GAIN – Gender: Ambivalent In_Visibilities.

Prof. Dr. Katrin Kinzelbach lehrt am Institut für Politische Wissenschaft der FAU Erlangen-Nürnberg, ist Gastprofessorin am King's College London und

leitet im V-Dem Projekt der Universität Göteborg den Academic Freedom Index. Sie ist Mitglied im Academic Freedom Committee der International Studies Association.

Prof. Dr. Georg Kohler, von 1994–2010 Ordinarius für Politische Philosophie an der Universität Zürich. Veröffentlichungen u. a. zu Kant, Handlungs- und Staatstheorie. Zuletzt: »Ausgang aus selbstverschuldeter Unmündigkeit«. Kants Freiheitsbegriff und die Idee der Aufklärung«, in: *Studia Philosophica*, Basel 2020.

Prof. Dr. Michael Krennerich ist Politik-Professor am Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Vorsitzender des Nürnberger Menschenrechtszentrums und leitender Herausgeber der »Zeitschrift für Menschenrechte«.

Prof. Dr. Jörn Leonhard ist Inhaber des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Freiburg und Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Er arbeitet derzeit mit Hilfe einer »Opus Magnum«-Förderung der VolkswagenStiftung als Honorary Fellow am Historischen Kolleg in München an einer Monografie »Die Krise der Welt 1918–1939/41«.

Prof. Dr. Rebekka v. Mallinckrodt ist Professorin für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Bremen und Mitglied der Hamburger Akademie der Wissenschaften. Sie forscht zu Versklavungspraktiken im Alten Reich und leitete 2015–2022 das ERC-Projekt »German Slavery«. Aktuell führt sie ihre Arbeiten im Rahmen der »Opus Magnum«-Förderung der VolkswagenStiftung fort.

Prof. Dr. Erasmus Mayr ist Inhaber des Lehrstuhls für Praktische Philosophie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Seine Forschungsgebiete umfassen neben der Moralphilosophie und der Handlungstheorie auch die politische Philosophie und Rechtsphilosophie.

Prof. Dr. Katrin Meyer ist Titularprofessorin für Philosophie an der Universität Basel und lehrt am Fachbereich Gender Studies der Universität Zürich. Sie forscht zu kritischen Theorien und Politiken der Sicherheit, unter anderem mit Schwerpunkt auf Michel Foucault und aktuellen Diskursen zu Migration und Geschlecht.

Prof. Dr. Christoph Neuberger ist Professor für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Freien Universität Berlin und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Weizenbaum-Instituts für die vernetzte Gesellschaft, Berlin. Er ist Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech).

Prof. Dr. Eva Pils lehrt an der Rechtsfakultät des King's College London, ist externes Mitglied des Centre for Human Rights Erlangen-Nürnberg, Affiliated Scholar am U.S.-Asia Law Institute der New York University und Mitglied der Academic Freedom and Internationalisation Working Group (UK).

Univ.-Prof. Dr. Manfred Prisching war am Institut für Soziologie der Karl-Franzens-Universität Graz beschäftigt und ist korr. Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Er publiziert in den Bereichen soziologische Theorie, Theorie der Politik, Ideengeschichte, Zeitdiagnose.

Prof. Dr. Nicole J. Saam hält den Lehrstuhl für Methoden der empirischen Sozialforschung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und ist Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, an der sie die Ad hoc-Arbeitsgruppe »Zukunftswerte« (2019–2022) und dort insbesondere die Gruppe, die sich mit Freiheit und Sicherheit befasste, leitete.

Dr. Karsten Schubert ist assoziierter Forscher am Lehrbereich Politische Theorie der Humboldt-Universität zu Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der zeitgenössischen kritischen politischen Theorie und Sozialphilosophie: Radikale Demokratie, Repräsentation, queere und schwule Theorie, Identitätspolitik, Intersektionalität, Wissenschaftsfreiheit, Michel Foucault und Biopolitik.

Prof. emer. Dr. Gottfried Seebaß war bis 2013 Inhaber des Lehrstuhls für praktische Philosophie, Universität Konstanz, Mitglied des SFB 511, SFB 485, EXC 16 und Leiter der DFG-Forschergruppe »Grenzen der Absichtlichkeit«. Er ist Autor zahlreicher Arbeiten zur Handlungs- und Freiheitstheorie; laufendes dreibändiges Buchprojekt »Willensfreiheit und Determinismus« (de Gruyter), erschienen Bd. 1.

Prof. Dr. Christian Thies ist seit 2009 der Inhaber der Lehrprofessur für Philosophie an der Universität Passau. Zu seinen Forschungsgebieten gehören die

philosophische Anthropologie, die Geschichtsphilosophie und die politische Ethik.

Prof. Dr. Wolfgang Thönissen war bis Ende des Sommersemesters 2022 Inhaber des Lehrstuhls für Ökumenische Theologie an der Theologischen Fakultät Paderborn und Leitender Direktor des Johann-Adam-Möhler-Instituts für Ökumenik. Seit seiner Doktorarbeit über Dogmatik und Ethik beschäftigt er sich mit Fragen der Gerechtigkeit, Freiheit und Religionsfreiheit.

Prof. Dr. Christian Walter ist Inhaber des Lehrstuhls für Völkerrecht und Öffentliches Recht an der LMU München und Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, an der er zusammen mit Andreas Wirsching das Projekt »Kulturen politischer Entscheidung in der modernen Demokratie«.

Prof. Dr. Dr. h.c. Dietmar Willoweit, emeritierter Professor für Deutsche Rechtsgeschichte, Bürgerliches Recht und Kirchenrecht an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften von 2006 bis 2010.

Prof. Dr. Jean-Pierre Wils hält den Lehrstuhl für Philosophische Ethik und Kulturphilosophie an der Radboud Universiteit Nijmegen (NL), Mitglied im deutschen PEN. Einen Schwerpunkt seiner Arbeit bilden die Ethik der Sterbehilfe und die Philosophie der Thanatologie. Neuere, monografische Publikationen zum Thema: »Das Nachleben der Toten. Philosophie auf der Grenze« (2019); »Sich den Tod geben. Suizid als letzte Emanzipation?« (2021); im Erscheinen: »Warum Menschen Trost brauchen. Auf den Spuren eines menschlichen Bedürfnisses« (2023).

Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig war Professorin für Politische Theorie und Ideengeschichte an der Universität Passau und ist Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Eines ihrer Schwerpunktgebiete ist die Philosophie der Antike.

Philosophie



Die konvivialistische Internationale

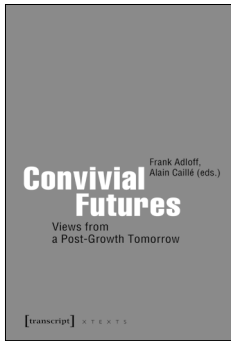
Das zweite konvivialistische Manifest Für eine post-neoliberale Welt

2020, 144 S., Klappbroschur
10,00 € (DE), 978-3-8376-5365-6

E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation

PDF: ISBN 978-3-8394-5365-0

ISBN 978-3-7328-5365-6



Frank Adloff, Alain Caillé (eds.)

Convivial Futures Views from a Post-Growth Tomorrow

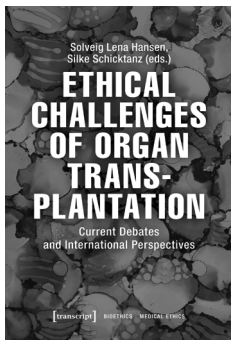
April 2022, 212 p., pb.

25,00 € (DE), 978-3-8376-5664-0

E-Book: available as free open access publication

PDF: ISBN 978-3-8394-5664-4

ISBN 978-3-7328-5664-0



Pierfrancesco Basile

Antike Philosophie

2021, 180 S., kart.

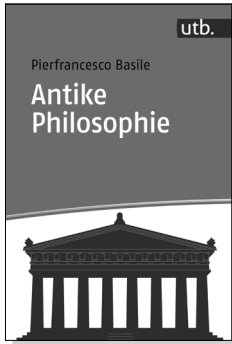
20,00 € (DE), 978-3-8376-5946-7

E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation

PDF: ISBN 978-3-8394-5946-1

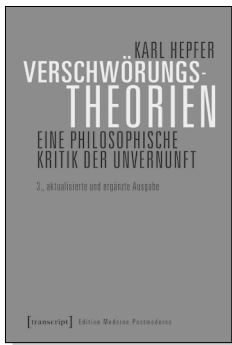
**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Philosophie



Pierfrancesco Basile
Antike Philosophie

2021, 180 S., kart.
20,00 € (DE), 978-3-8376-5946-7
E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation
PDF: ISBN 978-3-8394-5946-1



Karl Hepfer
Verschwörungstheorien
Eine philosophische Kritik der Unvernunft

2021, 222 S., kart., 5 SW-Abbildungen
25,00 € (DE), 978-3-8376-5931-3
E-Book:
PDF: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5931-7



Helen Akin, Cindy Salzwedel, Paul Helfritsch (Hg.)
Außeruniversitäre Aktion.
Wissenschaft und Gesellschaft im Gespräch
Jg. 1, Heft 1/2022: kritisch leben

April 2022, 194 S., kart., 6 SW-Abbildungen, 10 Farbabbildungen
22,00 € (DE), 978-3-8376-6042-5
E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation
PDF: ISBN 978-3-8394-6042-9

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

